

22. Heinz in verschiedenen Gemütslagen

Bei der Arbeit:

Beim
Herausschlagen der
Decken-Stickstöcke,
die mit
Lehmwickeln aus
Stroh umwickelt
sind.



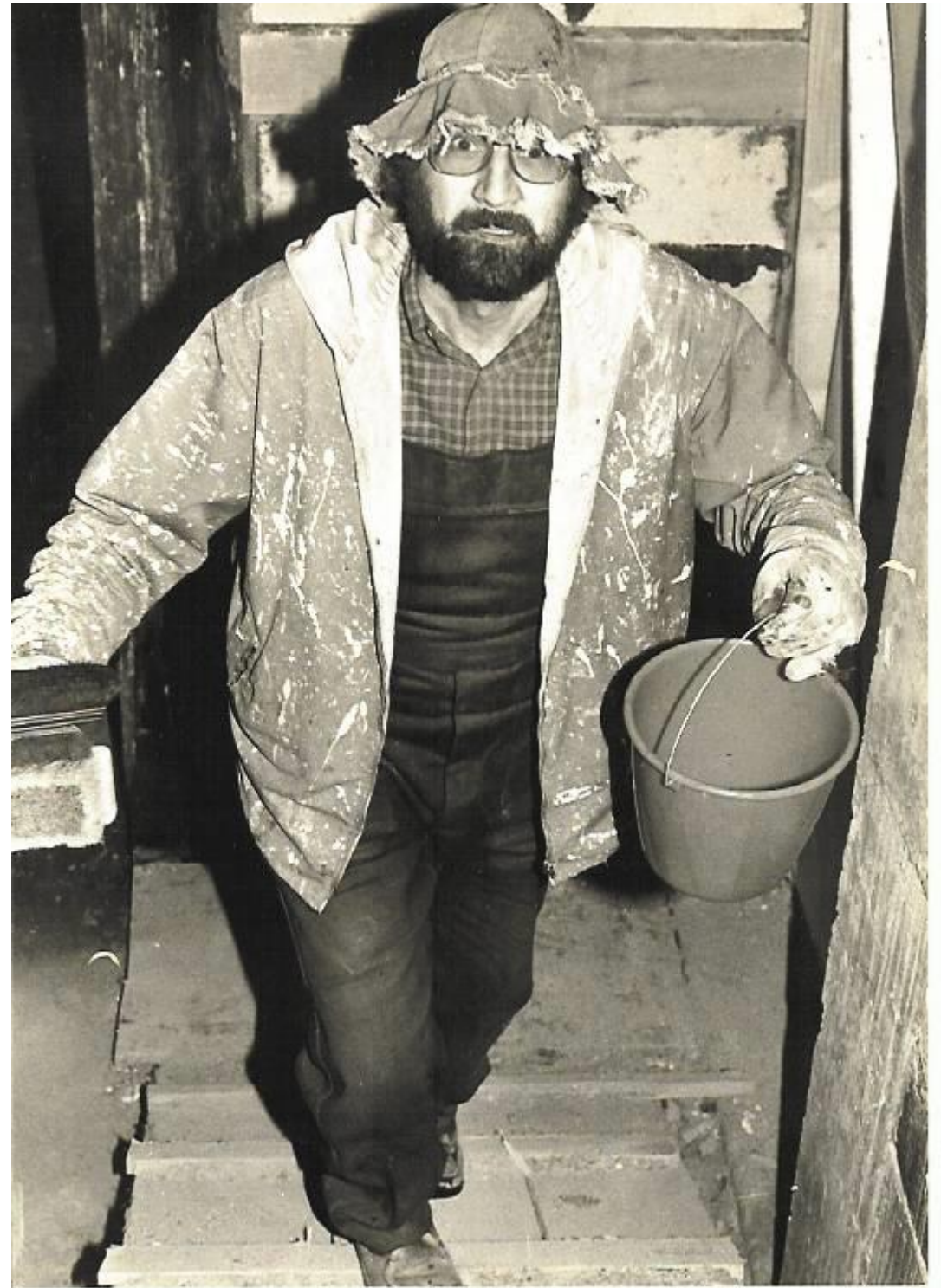


Heinz im Gangsterlook beim Ausbeinen des Balkenwerks.

Beim Abschlagen der Decke.



Heinz, der Wasserträger



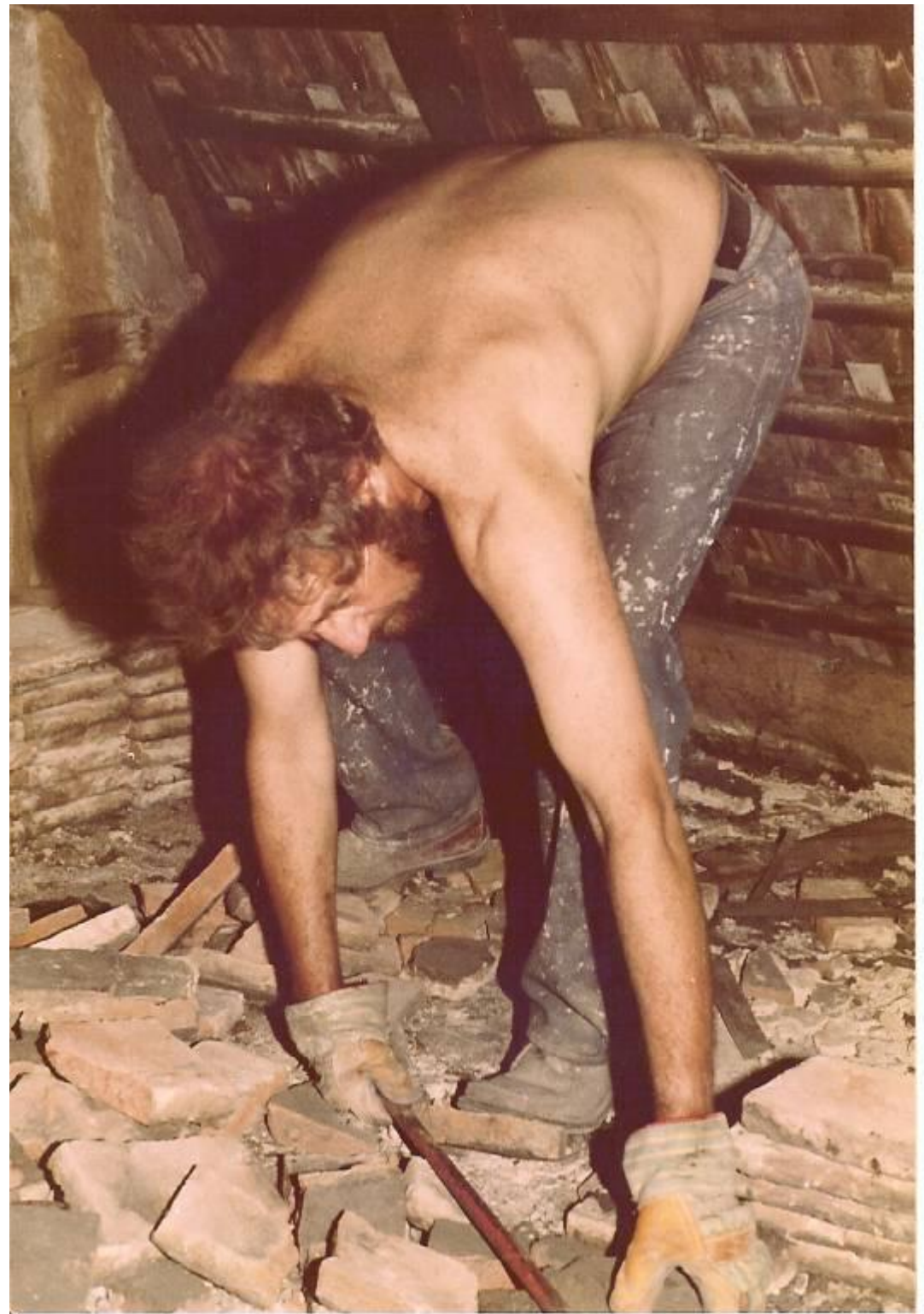
**He, wer hat mich denn da in der
Nacht erschreckt?!**

Ein Hausgespenst ?



Die alten handgestrichenen Platten im Spitzboden sind zu wertvoll, um sie wegzuwerfen.

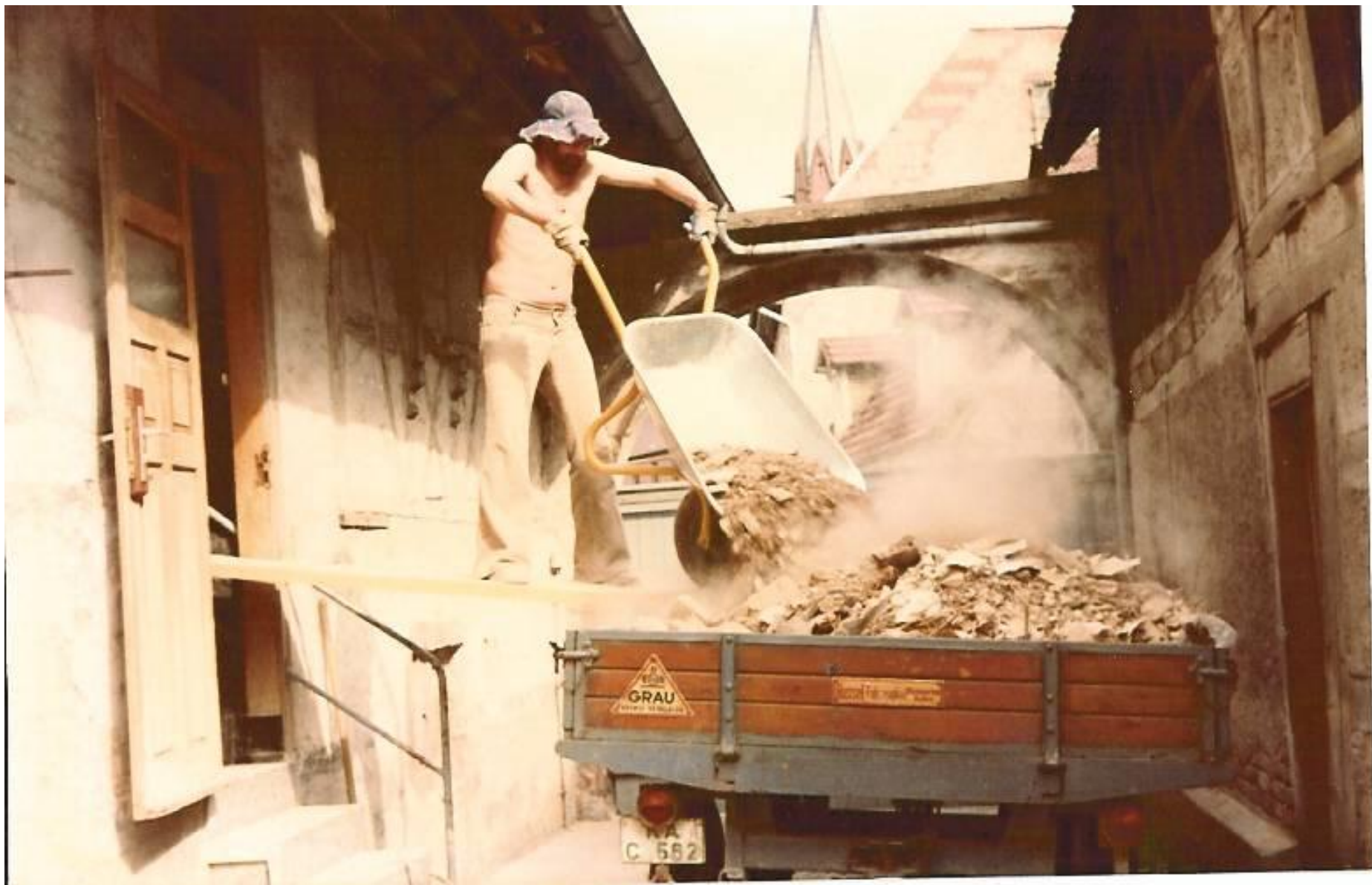
Sie werden wieder verwendet in der ehem. Remise oder zwischengelagert.



Hier verlegt Heinz die alten Platten als Unterbau im oberen Spitzboden.







Auch Heinz, der „Chef von det janze“, darf Staub schlucken und Dreck rausfahren.

Beim Laden von grünem Abfall-Reisig



Beim Albern

Der „Triumphator“

Die Dreckarbeit regt auch zum Tanzen an, wie man hier sieht.

Gleichzeitig wird das Reisig festgetreten.



Hier kommt der Scheich aus Katar, der aber kein Geld bringt sondern nur seine Arbeitskraft.

Damit häuft das Unternehmen keine Schulden an.

Ja, Spaß muss sein, auch in größtem Chaos!

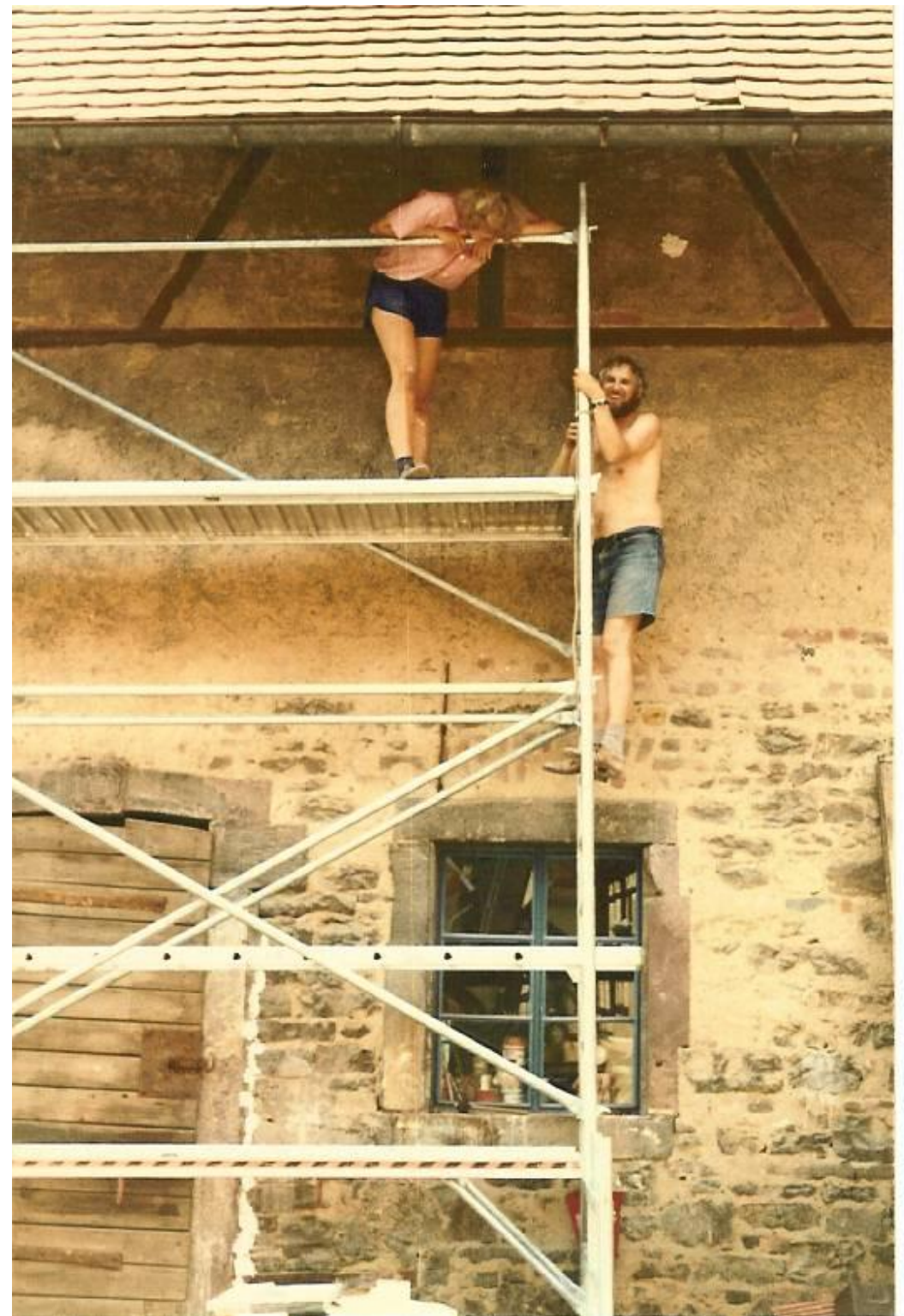


**Bei großer Sommerhitze
klebt der Dreck beim
Werkeln mit dem Schutt
auf dem nackten schwitzigen Körper
und juckt so richtig schön.**

**Trotzdem lassen
wir uns die Laune nicht
verderben.**

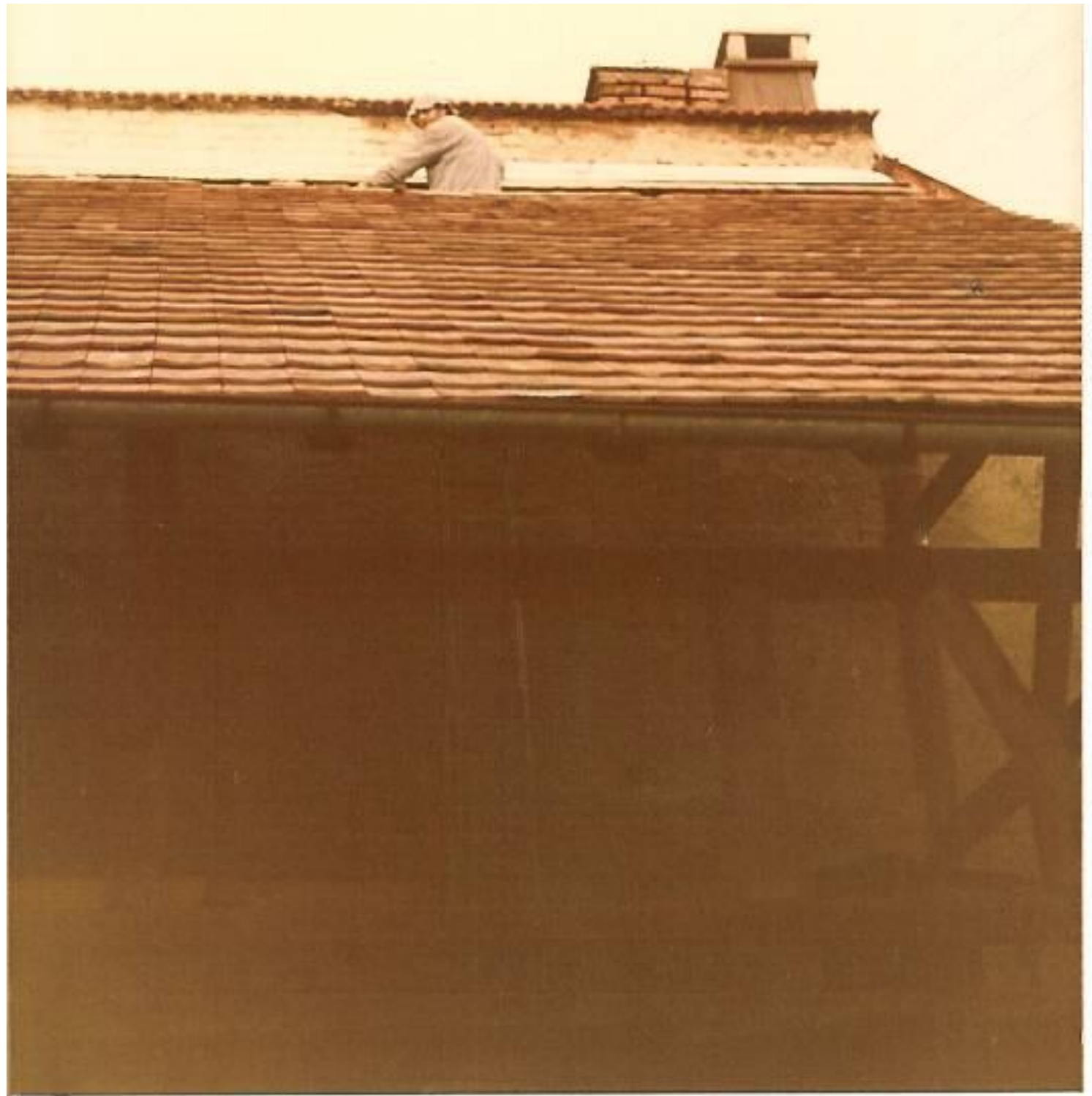


**Bei der Sanierung der Fassade der Scheune
auf dem Gerüst Jutta im Gespräch mit
Vater Heinz (1982)**



**Auch hoch hinaus geht
es bei den Arbeiten:**

**Wie hier Heinz bei der
Vorbereitung der
Dachöffnung für den
Kamin der ehemaligen
Remise.**





Im Juli 1983 gibt es für Heinz noch viele Schutträumarbeiten!